



# SEIT 1386. TEXTE.

22. APRIL BIS 26. JULI 2013  
MONTAGS BIS FREITAGS, 12.30 UHR BIS 13.00 UHR, PETERSKIRCHE, PLÖCK 70

## PROGRAMM

Di 11.6.

Bill Clinton, Baron zu Guttenberg, und andere unglaubliche  
Erzähler: Unzuverlässiges Erzählen aus literaturwissenschaftlicher Sicht  
Prof. Dr. Vera Nünning, Anglistik

Mi 12.6.

Menschliche Begegnung und sprachliches Handeln –  
ein blinder Fleck der Gegenwartskultur?  
Prof. Dr. Klaus-Peter Konerding, Germanistik

DO 13.6.

Taminos Liebessonett – Die Bildnisarie in Mozarts „Zauberflöte“  
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Borchmeyer, Germanistik

FR 14.6.

Gottfried Benns „Bierode“  
PD Dr. Friederike Reents, Germanistik

MO 17.6.

Fast ein Liebesbrief... Aus der Korrespondenz August Wilhelm von  
Schlegels mit seiner Haushälterin Maria Loebel  
Prof. Dr. Ralf Georg Czapla, Germanistik

DI 18.6.

„Der Tote spricht (aus dem Grab)“.  
Das Epitaph des Wilhelm Xylander † 1576  
Prof. Dr. Reinhard Düchting, Germanistik

MI 19.6.

„Fiat nox!“ Dichtung und Religion im Werk René Chars  
Herle-Christin Jessen, Romanistik

DO 20.6.

Hamanns „Kleiner Versuch eines Registers über den einzigen  
Buchstaben P“ in seinen „Kreuzzügen des Philologen“  
Janina Reibold, Germanistik

FR 21.6.

Was denkt der Arzt, was sagt er?  
Hypothesenbildung in ärztlichen Gesprächen  
Prof. Dr. Thomas Spranz-Fogasy, Institut für Deutsche Sprache

MO 24.6.

Prolog A von Chaucers „The Legend of Good Women“  
Prof. Dr. Beat Glauser, Anglistik

DI 25.6.

Georgien in Deutschland. Eine Einführung zum Roman  
„Mein sanfter Zwilling“ von Nino Haratishvili  
Prof. Dr. Gertrud Roesch, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

MI 26.6.

Harry Potter. Pragmatische Perspektiven auf einen Dialog  
Annette Mantlik, Anglistik

DO 27.6.

Frequenz, Etymologie und Stil:  
Ein aktueller Zeitungstext als Spiegel des englischen Wortschatzes  
Dr. Sandra Mollin, Anglistik

FR 28.6.

„demmenschenwürde“  
Dr. Frank Harslem, Übersetzungswissenschaft

## JULI

MO 1.7.

Narration und Phantasie. Wortverflechtungen bei Herta Müller  
Dr. Daniela Ionescu-Bonanni, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

DI 2.7.

„Verbale Hygiene“ historisch: Englische Grammatiken vor 1900  
und der sogenannte Hang zu Vorschriften  
Prof. Dr. Beatrix Busse, Anglistik / Annette Mantlik, Anglistik

MI 3.7.

Mag Frankreich die englische Sprache nicht?  
Prof. Dr. Sybille Große, Romanistik

DO 4.7.

Sprache reflektieren – Mentalitäten analysieren. Diskussionen  
über Sprache auf Internetseiten im deutsch-italienischen Vergleich  
Dr. Till Stellino, Romanistik / Katharina Jacob, Germanistik

FR 5.7.

Verborgene Wissenschaft im Rosenroman  
Dr. Stephen Dörr, Romanistik

MO 8.7.

Der Text im Kopf – Strategien der Verarbeitung  
beim Simultandolmetschen  
Dr. Christoph Stoll, Dolmetschwissenschaft

DI 9.7.

German engineering – deutsche Ingenieurskunst als Leitbegriff  
der Unternehmenskommunikation  
Dr. Silvia Machein, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

MI 10.7.

„Äpfelchen, wohin rollst Du?“ Eine traurige Geschichte  
aus dem Ghetto Lodz-Litzmannstadt (1941-1944)  
Prof. Dr. Jörg Riecke, Germanistik

DO 11.7.

Kannibalismus und Übersetzung:  
Goethes brasilianisches „Todeslied eines Gefangenen“  
PD Dr. Thomas Sträter, Übersetzungswissenschaft

FR 12.7.

Hartmann von Aue: Iwein  
Raffaella Glocker, Germanistik

MO 15.7.

Einige Gedanken zum Prozess der sprachlichen Sozialisation  
Dr. Katharina Bremer, Germanistik

DI 16.7.

Life-Writing und Lyrik:  
Tony Harrisons autobiographisches Gedicht „Fire-eater“  
Ellen Redling, Anglistik

MI 17.7.

Minnesang: Dietmar von Eist und sein Wechsel  
„Öf der linden obene“ (MF 34.3)  
Prof. Dr. Elke Ukena-Best, Germanistik

DO 18.7.

Weniger ist mehr. Wie Diskurspartikel unser Verständnis steuern  
Prof. Dr. Óscar Loureda, Übersetzungswissenschaft

FR 19.7.

Alfred Doeblins Moritat vom Franz Biberkopf.  
Bänkelsang als Muster für „Berlin Alexanderplatz“  
Prof. Dr. Helmuth Kiesel, Germanistik

MO 22.7.

Interpretation eines Gedichts von Vladimir Holan  
Prof. Dr. Urs Heftrich, Slavistik

DI 23.7.

„Durch die Ritze“: Isaak Babels literarischer Voyeurismus  
Dr. Bettina Kaibach, Slavistik

MI 24.7.

mein jahrgang, dreiundsechzig, jene –  
Lutz Seilers lyrischer Blick auf eine verschwundene Kindheit  
Susanne Bach, Germanistik

DO 25.7.

Philologisches zu einer Bologneser Buchhaltungsnotiz  
aus der ersten Hälfte des Trecento  
Prof. Dr. Edgar Radtke, Romanistik

FR 26.7.

Schlussakt und Rückschau mit anschließendem Empfang

Durch das Programm führt Prof. Dr. Ludger Lieb, Germanistik.



# GEDICHTE. KURZPROSA. SPRACHDATEN.

LITERATUR- UND SPRACH- WISSENSCHAFTLER DER  
NEUPHILOLOGISCHEN FAKULTÄT HALTEN 66 KURVORTRÄGE.

## GRUSSWORT

### Eine Fakultät bietet Einblick in ihr forschendes Innenleben

Woran genau arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Neuphilologischen Fakultät? An Texten! Genauer gesagt: sie beschäftigen sich mit dem Textverstehen des menschlichen Geistes oder des Computers.

Die Akademische Mittagspause ist eine Initiative der Universität Heidelberg mit dem Ziel, wissenschaftliche Inhalte greifbar und auch für ein fachfremdes Publikum sichtbar, aber vor allem verständlich zu machen.

Im Sommersemester 2013 lädt die Neuphilologische Fakultät ein und präsentiert an 66 Werktagen zur Mittagsstunde die Vielfalt ihrer Forschungsgegenstände.

Der Titel „Texte. Seit 1386“, der sich an den Slogan und das Gründungsjahr der Universität anlehnt, verweist auf die fundamentale Bedeutung von Texten für die Universität seit ihren Anfängen.

Wir haben uns für kurze Texte (Gedichte, Kurzprosa, Auszüge aus Reden, Sprachdaten usw.) entschieden, die wir austeilen werden, damit Sie, liebes Publikum, täglich etwas mit nach Hause nehmen können. Die Texte werden während des Vortrags vorgelesen, gesungen, vorgespielt oder auf der Leinwand gezeigt.

Jeden Tag präsentiert ein Fakultätsmitglied einen unterhaltsamen Kurzvortrag. Im Anschluss ist Zeit und Raum für Fragen aus dem Publikum. Ich wünsche allen Teilnehmern inspirierende Darbietungen und anregende Diskussionen.



Prof. Dr. Ekkehard Felder  
Dekan der Neuphilologischen Fakultät

## PROGRAMM

### APRIL

MO 22.4.

**Fliegende Texte. Zum Falkenlied des Kürenbergers**  
Prof. Dr. Ludger Lieb, Germanistik

DI 23.4.

**Die Wahrheit in der Sprache oder die Sprache der Wahrheit**  
Prof. Dr. Ekkehard Felder, Dekan der Neuphilologischen Fakultät

MI 24.4.

**Urban Streetart in Brooklyn, New York**  
Prof. Dr. Beatrix Busse, Anglistik

DO 25.4.

**Die Lehre von den Temperamenten und die Dichtung.  
Ein Trinklied des Mönchs von Salzburg**  
Prof. Dr. Tobias Bulang, Germanistik

FR 26.4.

**Mythisches Frühlingswehen: Petrarca, Canzoniere, 310**  
Prof. Dr. Christof Weiland, Romanistik

Mo 29.4.

**„Wir Bomben!“ Spoken Word Poetry aus Simbawe**  
PD Dr. Manfred Loimeier, Anglistik

Di 30.4.

**Heinrich Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral (1963)**  
Dr. Bernhard Walcher, Germanistik

### MAI

DO 2.5.

**Übersetzung und Wendung:  
Zur transgredient-ingressiven Sprachkraft des Begehrens**  
Sylvia Rexing-Lieberwirth, Romanistik

Fr 3.5.

**Der Flasche fällt um:  
Chancen und Probleme vorschulischer Sprachförderung**  
Prof. Dr. Giulio Pagonis, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

MO 6.5.

**Mit Kuno Fischer auf witzige Werbung geschaut**  
Prof. Dr. Rainer Dietrich, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

DI 7.5.

**The Exeter Book Riddle 43 – Philologie als Enträtselung der Welt?**  
Ricarda Wagner, Germanistik

MI 8.5.

**Friedrich Hölderlin: Der Winkel von Hahrdt**  
Prof. Dr. Roland Reuß, Germanistik

FR 10.5.

**Historia von D. Johann Fausten**  
Dr. Michael Ott, Germanistik

MO 13.5.

**Zum trewlichsten verteutsch –  
von der Werbung im übersetzten Buchtitel**  
Prof. Dr. Vahram Atayan, Übersetzungswissenschaft

DI 14.5.

**„Und es erhub sich ein Streit...“ (Offenb. 12, 7-8).  
Von der Austreibung des Unheimlichen durch idiomatisches Übersetzen**  
Prof. Dr. Jörn Albrecht, Übersetzungswissenschaft

MI 15.5.

**Shakespeare 66**  
Prof. Dr. Jekatherina Lebedewa, Übersetzungswissenschaft

DO 16.5.

**Alles, weniger oder mehr, das ist die Frage:  
Was wird beim Dolmetschen übertragen?**  
Prof. Dr. Sylvia Kalina, Dolmetschwissenschaft

FR 17.5.

**„Auf der Piazza einen Cappuccino genießen...“  
Italienische Wörter im Deutschen: übersetzbar oder nicht?**  
Prof. Dr. Giovanni Rovere, Übersetzungswissenschaft

DI 21.5.

**Ezra Pound: In a Station of the Metro**  
Prof. Dr. Günter Leypoldt, Anglistik

MI 22.5.

**Leszek Libera: Der Utopek**  
Prof. Dr. Jürgen Joachimsthaler, Germanistik

DO 23.5.

**Eigennamen als Minitexte**  
Dr. Nelson Puccio, Romanistik

FR 24.5.

**Oswalds von Wolkenstein Loblied auf Heidelberg  
(„O phalzgraf Ludewig“)**  
Jakub Šimek, Germanistik

MO 27.5.

**King Lear und seine Nachfolger: Demenz und schöne Literatur**  
Andrea Germann, Deutsch als Fremdsprachenphilologie

DI 28.5.

**Mondnacht von Eichendorff**  
Prof. Dr. Karin Tebben, Germanistik

MI 29.5.

**Julio Cortázar: „Now shut up, you distasteful Adbekunkus!“**  
Prof. Dr. Gerhard Poppenberg, Romanistik

FR 31.5.

**„Hier bitte, einen Mompel für Sie.“ – Verstehen Computer Sprache?**  
Dr. Gerhard Kremer, Computerlinguistik

### JUNI

MO 3.6.

**Eugenio Montales „Meriggiare“:  
Poetologische Reflexionen zur Stunde des Pan**  
Viktoria Adam, Romanistik

DI 4.6.

**Nachdenken über das ‚moderne‘ Ich? Paul Flemings Sonett „An sich“**  
Prof. Dr. Wilhelm Kühlmann, Germanistik

MI 5.6.

**Epigramm von Abraham Gotthelf Kästner.  
Deutsche Verse mit lateinischen Buchstaben**  
Caroline Socha, Germanistik

DO 6.6.

**Heidegger und Adorno – Apologie und Kritik**  
Matthias Attig, Germanistik

FR 7.6.

**Warum es in Italien Kritiken *regnet* und Proteste *in Flocken fallen*.  
Wie Kollokationen Übersetzer täglich herausfordern**  
Dr. Laura Giacomini, Übersetzungswissenschaft

MO 10.6.

**Heilen in der Frühen Neuzeit:  
Das Heidelberger Arzneibuch des Christoph Wirsung**  
Katharina Pfister, Anglistik